

**Staatskanzlei**  
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
[www.so.ch](http://www.so.ch)

## **Medienmitteilung**

### **Auf den Spuren der Römer: Tag der offenen Ausgrabung in Olten**

**Solothurn, 8. April 2016 – In Olten sind, unter dem Zentrum der heutigen Stadt, die fast zweitausend Jahre alte Überreste des römischen *vicus*, der römischen Strassensiedlung, zum Vorschein gekommen. Am Samstag, 16. April 2016, orientieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantonsarchäologie vor Ort über den bisherigen Stand der Ausgrabung und zeigen eine Auswahl der aktuellen Funde.**

Die aktuellen Grabungen an der Baslerstrasse 15 in Olten wurden durch ein Bauprojekt ausgelöst. Seit Mitte März 2016 untersucht ein siebenköpfiges Grabungsteam unter der Leitung von Fabio Tortoli die rund 250 Quadratmeter grosse Fläche im Zentrum von Olten. Bislang wurden zwei römische Gebäude, ein Abwasserkanal, mehrere Vorrats- und Abfallgruben und die Reste eines Weges zwischen den Häusern entdeckt. Geborgen wurden zudem zahlreiche Kleinfunde wie Keramikscherben, Münzen, Tierknochen sowie Geräte und Werkzeuge aus Metall. Die Arbeiten dauern voraussichtlich noch bis Mai 2016.

Der am besten erhaltene Befund ist ein mindestens 8 x 9,5 Meter grosses Steingebäude mit gut 80 Zentimeter breiten, zweischaligen Bruchsteinmauern. Der stattliche Bau war mit Ziegeln gedeckt und reichte im Süden über die Grabungsfläche hinaus. Ebenfalls sehr gut erhalten ist ein 50 Zentimeter breiter, mit grossen Steinblöcken überdeckter Abwasserkanal, der östlich vom Steinbau quer durch die ganze Grabungsfläche führt. Westlich des Steinbaus lag ein mindestens 4 x 8 Meter grosses Gebäude. Die 60 Zentimeter breiten Sockelmauern bestehen aus teilweise sehr grossen Kalkbruchsteinen und trugen eine Fachwerkkonstruktion.

Älter als die bisher genannten Befunde sind zwei 1,5 Meter tiefe Gruben, die in einer älteren Phase vermutlich als Vorratsgruben gedient hatten. Sie gehörten wohl zu Häusern, die vollständig aus Holz erbaut waren. Zugehörige Balkengräben und Pfostengruben kommen vielleicht im Laufe der Grabung noch zum Vorschein.

Bei den Funden sind die vielen Münzen bemerkenswert, die vor allem im östlichen Bereich der Grabung zum Vorschein kamen. Die Keramik umfasst das ganze Spektrum der römischen Tonwaren, von importierter Terra Sigillata bis zu einheimischer Gebrauchskeramik oder von Tellern, Schüsseln, Bechern, Töpfen, Kannen und Krüge bis zu Amphoren und Reibschüsseln. Bemerkenswert sind hier die Vielfalt und die gute Erhaltung der Fragmente. Ein eher seltener Fund ist ein Suppenlöffel aus Bronze. Er lässt auf einen gewissen Wohlstand seines ehemaligen Besitzers schliessen. Speziell zu erwähnen sind auch Haarnadeln aus Knochen und Bronze.

Die ältesten Funde stammen aus der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts n.Chr., die jüngsten aus ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts. Zusammen umspannen die Funde eine Siedlungsgeschichte von über 200 Jahren. Am Ende dieser Zeit, in der Spätantike, wurde die offene Strassensiedlung durch ein befestigtes Castrum abgelöst. Dessen bis 3 Meter breite Wehrmauern waren im Mittelalter noch sichtbar. Sie stecken noch heute in Kern und Fundament der mittelalterlichen Stadtmauern in der Altstadt von Olten.

**Tag der offenen Ausgrabung in Olten**

**Was:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantonsarchäologie orientieren über den bisherigen Stand der Ausgrabung und zeigen eine Auswahl der aktuellen Funde.

**Wann:** Samstag, 16. April 2016; 10 bis 16 Uhr

**Wo:** Baslerstrasse 15

**Fotos finden Sie unter:** [www.staatskanzlei.so.ch/bildarchiv](http://www.staatskanzlei.so.ch/bildarchiv)